

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Erdgeist

Wedekind, Frank

Paris, 1895

Auftritt VII

[urn:nbn:de:bsz:31-89038](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-89038)

wäre — dann schulde ich meinen Kindern frischen Lebenssaft, strotzende Gesundheit, Herrlichkeit . . . Eine Tänzerin!! — Sollten Kinder dieser Frau nicht fürstlicher sein an Leib und Seele, als Kinder, deren Mutter nicht mehr Lebensfähigkeit in sich hat, als ich bis heute in mir fühlte? — Der Tanz hat ihren Körper geadelt . . . (Er setzt sich rechts vorn) — Wenn ich mir ein Leibpferd auswähle — dem ich mein Leben anvertraue . . .

Siebenter Auftritt.

Alwa. Gscerny.

Alwa.

Man ist keinen Moment sicher, daß nicht ein armseliger Zufall der Vorstellung den Garauß macht!
(Setzt sich links, neben dem Spiegel.)

Gscerny (rechts stehend).

Hatten Sie etwas zu befürchten?

Alwa.

Der Vorhang funktionirte nicht.

Gscerny.

Sie haben Herrn Dr. Schön nicht heraufgeschickt?

Alwa.

Ich wurde auf der Bühne zurückgehalten.

(Aplausen und Bravorufen wird hörbar.)

Escrny.

So dankbar hat sich das Publikum nie gezeigt.

Alwa.

Sie hat den Skirtdance beendet.

Escrny.

— Ich höre sie kommen . . .

Alwa.

Sie kommt nicht. — Sie hat keine Zeit. —
Sie wechselt das Kostüm hinter der Couliſſe.

Escrny.

Wie kann sie sich hinter der Couliſſe aus dem
Dancinggirl zur Ballerina transformiren?

Alwa.

Sie ist unglaublich flink. Überdies sind die
Kostüme darauf eingerichtet.

Escrny.

Aber die Tricots?

Alwa.

Die trägt sie während der ganzen Vorstellung.

Escherny.

Sie hat zwei Ballerina-Kostüme?

Alwa.

Ich finde, daß ihr das weiße besser steht, als das in Rosa.

Escherny.

Finden Sie?

Alwa.

Sie nicht?

Escherny.

Ich finde, sie sieht in dem weißen Tüll zu körperlos aus.

Alwa.

Ich finde, sie sieht in dem Rosatüll zu animalisch aus.

Escherny.

Ich nicht.

Alwa.

Der weiße Tüll bringt mehr das Kindliche ihrer Natur zum Ausdruck.

Escherny.

Der Rosatüll bringt mehr das Weibliche ihrer Natur zum Ausdruck.

Alwa.

Geschmackssache . . .

Escherny.

Eigentümlich, wie die rhythmische Bewegung des Körpers auf die Lebensgeister wirkt. Ich habe

daß schon in Afrika gesehen. Die Neger, bevor sie zum Kampf ausziehen, lassen sich von ihren Tänzerinnen vortanzen, bis sie sich vor Lebensglut nicht mehr zu halten wissen. Es kommt nicht selten vor, daß sie dann schon während des Marsches übereinander herfallen, oder gar, bevor die Vorstellung noch zu Ende ist, Selbstmord begehen . . .

(Die elektrische Klingel tönt über der Thür.)

Alwa (aufspringend).

Um Gottes willen, was ist da los!

Ecerny (sich gleichfalls erhebend).

Sie ist ja nicht hier!

(Die elektrische Klingel tönt fort bis zum Schlusse der Scene.)

Alwa.

Da ist was passiert . . .

Ecerny.

Wie können Sie so erschrecken.

Alwa.

Das muß eine höllische Verwirrung sein. (16.)

Ecerny (folgt ihm).

(Die Thür bleibt offen. Man hört gedämpfte Walzerlänge.)
(Pauze.)